

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 148.

Mittwoch, 30. Juni

1909.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile fl. Schrift dreimal gespalt. Ankündigungsseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3mal gesp. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Ämtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten Dr. Grafen v. Hohenthal und Bergen die von ihm aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste in dankbarer Anerkennung seines treuen und ersprießlichen Wirkens unter Befassung von Rang und Titel eines Staatsministers zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben dem zeitlichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Preussischen Hofe zu Berlin Kammerherrn Christof Grafen Bixthum v. Eckardt unter Ernennung zum Staatsminister die Leitung der Ministerien des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten zu übertragen sowie den Auftrag in Evangelien zu erteilen Allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Vorstand der Amtshauptmannschaft Dresden-Knechtsteden Geh. Rat Ernst Fehrn v. Salza und Lichtenau zu Allerhöchstem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin zu ernennen.

Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den neuernannten Königl. Schwedischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an Allerhöchstem Hofe v. Trolle behufs Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens in feierlicher Audienz zu empfangen.

Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Fürstl. Schwarzburgischen Hausmarschall v. Wop in feierlicher Audienz zu empfangen und aus seinen Händen ein Schreiben entgegenzunehmen, in welchem Se. Durchlaucht der Fürst Günther zu Schwarzburg den Antritt der Regierung des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen anzeigt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Wahl des Oberbergrates Prof. Treptow in Freiberg zum Rektor der Bergakademie auf die Zeit vom 1. August 1909 bis mit 31. Juli 1910 zu bestätigen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Vorstand des Amtsgerichts Kirchberg Oberamtsrichter Hermann Gustav Adolf Kähler unter Verleihung des Titels und Ranges eines Oberjustizrats auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Pastor primarius Dr. theol. et phil. Ernst Traugott Rager in Löbau den Titel und Rang als Kirchenrat in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Pächter der Kammergüter Döhlen und Zanderode sowie des Vorwerks Weißig Oskar Hermann Gerlach in Döhlen den Titel und Rang eines Kammerrates zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der in Sachsen staatsangehörige Herzogl. Sachsen-Altenburgische Kammerherr v. der Gabelenz auf Pöschwitz das ihm von Sr. Hoheit dem Herzog von Anhalt verliehene Komturkreuz 2. Klasse des Hausordens Albrechts des Bären und das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schaumburg-Lippe verliehene Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstl. Lippischen Hausordens annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der in Sachsen staatsangehörige Kaiserl. Gesandte Dr. Scheller-Steinwarz in Abis-Ababa das ihm von Sr. Majestät dem Regus von Abessinien verliehene Großkreuz vom Stern von Äthiopien annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Anstaltsoberinspektor Claren in Hilsdorf bei Freiberg die ihm von Sr. Majestät dem König von Rumänien verliehene Jubiläumsmedaille „Carol I“ annehme und trage.

Herr Amtshauptmann Dost in Flöha ist vom 5. Juli bis mit 15. August dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsratmann Schubert vertreten.

Chemnitz, den 28. Juni 1909. 276 Ia 4578

Der Kreishauptmann.

Herr Amtshauptmann Dr. Carlig in Marienberg ist vom 5. Juli bis mit 15. August dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsratmann Dr. Vogel v. Frommannshausen dafelbst vertreten.

Chemnitz, den 28. Juni 1909. 269a Ia 4577

Der Kreishauptmann.

Herr Amtshauptmann von Rosky-Wallwitz in Leipzig ist vom 4. bis 18. Juli d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Dr. Grahl dafelbst vertreten.

Leipzig, den 29. Juni 1909. 1823 4579

Der Kreishauptmann.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: Wunderlich, seither Geh. Postsekretär, als eintm. Postsekretär.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Die Kirchschulpfelle zu Hof bei Standitz. Koll.: die oberste Schulbehörde. Außer Amtswohnung und Gartengenuß das gesetzl. Grundgehalt (1500 M.), die gesetzl. Nebenbezüge für Fortbildungsschule, Sommerturnen u. Verwaltung (267,50 M.) vom Schul-, rund 480 M. vom Kirchendienst. Abtrennung des Bildungsdienstes bleibt der Vereinbarung vorbehalten. Bewerbungen bis 8. Juli an den L. Bezirksschulinspektor in Ohsch. (Bevorzugt werden Bewerber, die in der zweijährigen Schule einige Erfahrung haben); — an der Knabenbürgerschule zu Radeberg sofort eine händige Lehrstelle. Anfangsgehalt 1500 M. Das Wohnungsgeld ist noch festzusetzen, beträgt jedoch für verheiratete Lehrer nicht unter 300 M. Mit der Stelle ist das Kantorat an der hiesigen Kirche verbunden, dessen katastermäßiges Einkommen sich auf 900 M. beläuft. Gesuche bis zum 15. Juli an den Stadtrat; — a) die Schulstelle in Ockrilla-Jessen. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1500 M. Grundgehalt, 100 M. Verwaltungsaufwand, 150 M. für Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung mit Garten; die Gartenungeld ist mit 185 M. katastriert; — b) die Lehrstelle in Helbigsdorf. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1500 M. Grundgehalt, 100 M. Verwaltungsaufwand, 150 M. für Fortbildungsschul- und 75 M. für Turnunterricht, 120 M. Gehaltsgehalt, 50 M. vom Kirchendienst und freie Wohnung mit Garten. Gesuche zu a und b mit Beugnissen und Militärausweis bis 18. Juli an den Königl. Bezirksschulinspektor in Weissen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König hat früh 6 Uhr 54 Min. die bereits erwähnte Landeseife in Regierungsbezirk Chemnitz angetreten. Die Rückkehr erfolgt nächsten Freitag 1 Uhr 24 Min. nachmittags nach Dresden bez. Wachwitz.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

* Der nunmehr vorliegenden Übersicht der Einnahmen und Ausgaben bei dem Betriebe der Königl. Sächsischen Staatsbahnen auf das Jahr 1908 entnehmen wir folgende Einzelheiten. An Einnahmen sind im genannten Jahre erzielt worden: Aus dem Personen- und Gepäckverkehr 51 482 713,36 M. (gegen das Vorjahr 1 278 887,98 M. mehr), aus dem Güterverkehr 97 521 959 M. (weniger 3 057 531,08 M.), für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter 3 813 013,98 M. (mehr 210 934,80 M.), für Überlassung von Betriebsmitteln 3 893 560,78 M. (weniger 320 474,43

Mark), Erträge aus Veräußerungen 3 157 827,36 M. (weniger 3 194 272,70 M.), für verschiedene Einnahmen 2 729 571,07 M. (mehr 118 383,85 M.), insgesamt 162 598 645,55 M. mit einer Mindereinnahme von 4 964 071,58 M. gegen das Vorjahr. Von der Gesamteinnahme entfällt durchschnittlich auf jedes Kilometer Bahnlänge 50 041,13 M. (1520,44 M. weniger gegen 1907), auf jedes Ruhkilometer 4,352 M. (0,179 M. weniger) und auf jedes Wagenachskilometer 0,121 M. (0,007 M. weniger). Die Ausgaben für das Jahr 1908 setzen sich wie folgt zusammen: Aufwand für Gehalte, Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere persönliche Zulagen der Beamten 32 605 453,53 M. (mehr gegen das Vorjahr 2 061 871,12 M.), Bezüge der biärl. Besoldeten und Löhne der Arbeiter 22 318 866,35 M. (mehr 1 158 549,35 M.), Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge einschließlich Tagegelder und Reisekosten 3 410 566,66 M. (mehr 69 982,14 M.), für Hofschaffensmede (Pensionen und Wartegelder, sowie Leistungen auf Grund der Unfallfürsorgegesetz, Zuschüsse zu Krankenkassen sowie zu Arbeiterpensions- und Unterstützungskassen, Zahlungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze u.) 7 793 745,80 M. (mehr 470 437,91 M.), für Unterhaltung und Ergänzung der baulichen Anlagen 14 569 717,84 M. (weniger 1 277 006,84 M.), für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen 16 697 502,41 M. (mehr 2 243 381,11 M.), für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten 1 788 080,87 M. (mehr 45 929,59 M.), für Benutzung fremder Betriebsmittel 4 231 870,87 M. (weniger 238 053,33 M.), und für verschiedene Ausgaben 1 499 489,58 M. (mehr 118 022,26 M.). Die Gesamtausgabe beträgt 120 421 213,80 M., mithin ist sie gegen das Jahr 1907 um 5 882 973,40 M. höher. Von der Gesamtausgabe entfällt durchschnittlich auf jedes Kilometer Bahnlänge 37 060,66 M. (gegen das Vorjahr 1815,52 M. mehr), auf jedes Ruhkilometer 3223 M. (mehr 0,136 M.) und auf jedes Wagenachskilometer 0,090 M. (mehr 0,003 M.). Die sämtlichen Ausgaben im Jahre 1908 betragen 74 060 vom Hundert der Einnahme (gegen 68 355 M. im Vorjahre), d. h. es sind von je 100 M. Einnahme im Jahre 1908 je 74,06 M. verausgabt worden. Der Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben beträgt 42 177 431,75 M. gegen 53 024 476,73 M. im Jahre 1907, daher 10 847 044,98 M. weniger. Vom Überschuß entfallen durchschnittlich auf jedes Kilometer Bahnlänge 12 980,47 M. (weniger 3335,96 M. gegen 1907), auf jedes Ruhkilometer 1,129 M. (weniger 0,305 M.) und auf jedes Wagenachskilometer 0,031 M. (weniger 0,010 M.). Für das mittlere Anlagekapital in Höhe von 1 089 874 535,49 M. ergibt sich eine Verzinsung von 3,870 Proz. (gegen 4,953 Proz. im Vorjahre, demnach 1,083 Proz. weniger).

Deutsches Reich.

Zur Reichsfinanzreform.

Zu den Kompromißverhandlungen mit der neuen Mehrheit wird dem „Verl. Tagbl.“ von angeblich gut unterrichteter Seite gemeldet, daß der Reichsfinanzler die Erklärung, daß die Kotierungsteuer, die Mühlenumsatzsteuer und der Kohlenausfuhrzoll unannehmbar seien, nicht nur für sich, sondern auch für die Verbündeten Regierungen abgegeben habe. Darüber bestehe zwischen dem Reichsfinanzler und dem Bundesrat vollständiges Einvernehmen.

(Morgenbl. Berlin, 30. Juni. Ein Kompromiß bezüglich der Reichsfinanzreform wird dahin angestrebt, als Ersatzsteuer für die von den Verbündeten Regierungen abgelehnten Kotierungs-, Mühlenumsatz- und Kohlensteuer solche zu lassen, welche die Börse belassen, darunter eine Dividenden-, Effekten- und Immobilienumsatzsteuer.

Der Vorstand des konservativen Vereins Großlichterfelde-Berlin sagte sich von der konservativen Parteileitung wegen deren Haltung in der Frage der Erbanfallsteuer los.

In einem Aufsatz „Entschuldigungsversuche“ schreibt die „Sächsischen Reichskorrespondenz“: Ein unparteiisches Blatt bemerkt zur Rechtfertigung der Konservativen, sie hätten den Rücktritt des Reichsfinanzlers nicht gewollt. Diese Art der Entschuldigung sollten die Konservativen selbst ablehnen. Die konservativen Führer dürften keinen Augenblick im Zweifel sein, was sie taten, als sie unter polnischem Vorwand eine Mehrheit gerade gegen diese Vorlage zustande brachten. Zentrum und Polen wollten von vornherein die Schwierigkeiten der Reichsfinanzreform